

Korrektur bei Gold und Silber: Jetzt bloß nicht verkaufen

08.05.2017 | [David Chapman](#)

Es scheint definitiv der Intuition zu widersprechen, dass der Goldpreis im Laufe des letzten Monats gefallen ist, obwohl der US-Dollar nachgegeben hat. Das übliche Muster ist ein Anstieg des Goldkurses, wenn der Dollar sinkt, und ein Rückgang des Goldkurses, wenn der Dollar steigt. Während der großen Korrektur am Goldmarkt zwischen 2011 und 2015 fiel der Goldpreis um etwa 46%, während der US-Dollar 36% zulegte. Seit Dezember 2015 entwickelte sich die US-Währung vorwiegend seitwärts und Gold liegt trotz des jüngsten Rücksetzers 7% im Plus.



Quelle: www.stockcharts.com

Am 17. April erreichte der Goldkurs bei 1.297 \$ ein Hoch und die Stimmung schlug eindeutig etwas vorschnell in starken Optimismus um - 90% der Marktteilnehmer waren bullisch. Seit dem Kursrücksetzer ist das Sentiment auf 46% bullisch gesunken. Das schreit zwar nicht gerade nach neuen Käufen, aber wir vermuten zumindest, dass das Schlimmste vorüber ist. Der Goldpreis hat die nach dem Tief im Dezember 2016 gebildete Aufwärtstrendlinie jedoch nach unten durchbrochen und scheint nun auf dem Weg zum nächsten starken Unterstützungsniveau bei etwa 1.210 \$ zu sein. Erst ein Fall des Kurses unter das Tief vom 10. März 2017 bei 1.194 \$ gäbe aber ernsthaft Anlass zur Sorge.

Die erste Welle ausgehend vom Dezember-Tief könnte ihr Top Ende Februar bei 1.264 \$ gebildet haben. Möglicherweise durchläuft der Kurs seitdem eine als Flat bekannte Korrekturbewegung nach dem Muster ABC, bei der die Welle B tatsächlich ein höheres Hoch erreicht als die Welle A. Sollte das zutreffend sein, wäre es ein bullisches Korrekturmuster und nach seinem Abschluss könnte sich eine stärkere Aufwärtswelle entwickeln.

Saisonal betrachtet entwickelt sich Gold im Mai und im Juni - und manchmal bin in den Juli hinein - typischerweise schwach. Im letzten Jahr verzeichnete das Edelmetall aber Ende Mai seltsamerweise ein Tief und startete dann eine Rally, deren Höchststand am 6. Juli bei 1.377 \$ erreicht wurde. Könnte so etwas wieder geschehen?

Die einfache Antwort darauf ist ja. Im letzten Jahr half der Brexit, den Goldpreis steigen zu lassen. Könnte es

in diesem Jahr die Präsidentschaftswahl in Frankreich sein? Das ist eher unwahrscheinlich. Die erste Wahlrunde trug bereits vor einigen Wochen zum Rückgang des Goldkurses bei, obwohl Marine Le Pen damals auf dem zweiten Platz landete. Es ist jedoch davon auszugehen, dass Emmanuel Macron, der Kandidat der Mitte, die Stichwahl an diesem Wochenende für sich entscheidet.

Nordkorea spielte ebenfalls eine Rolle beim Rückgang des Goldpreises. Während die US-Kriegsschiffe angeblich mit voller Fahrt unterwegs zu einer möglichen Konfrontation mit dem Schurkenstaat waren, erfuhren wir plötzlich, dass sie sich in Wirklichkeit nicht einmal in der Nähe von Nordkorea, sondern in Australien befanden. Wurde die Krise abgewendet?

Vielleicht. Die Kriegsschiffe machten sich schließlich doch noch auf den Weg in Richtung Nordkorea und die USA führten gemeinsam mit Japan und Südkorea militärische Übungsmanöver durch. China beobachtete dies nervös und mahnte zu wohlüberlegtem Handeln. Trump, der zuvor gewarnt hatte, Nordkoreas Diktator Kim Jong Un suche Ärger, sagte nun auch, dass es für ihn eine "Ehre" wäre ihn zu treffen. All die Verwirrung ließ den Goldmarkt jedoch recht ratlos zurück und es kam zu Verkäufen.

Gold bleibt in einer Phase, in der mit potentiell bedeutenden Zyklustiefs zu rechnen ist. Diese Phase sollte unseren Analysen nach etwa vom letzten Quartal 2015 bis zum ersten Quartal 2018 anhalten. Bislang wurde das bedeutendste Tief im Dezember 2015 verzeichnet, doch um zu zeigen, dass es sich dabei auch wirklich um das finale Tief handelt, muss Gold unbedingt auf über 1.500 \$ steigen.

Die gesamte Kursentwicklung der letzten beiden Jahren deutet darauf hin, dass die Bildung eines signifikanten Bodens erfolgt, und dass Gold nach Abschluss dieser Bodenbildung in einen neuen, starken Bullenmarkt starten könnte, der mit den Jahren 2001-2011 vergleichbar ist, als das Edelmetall von 255 \$ auf 1.920 \$ kletterte. Vergessen Sie dabei nicht, dass der Goldkurs auch während der letzten bedeutenden Bodenbildungsphase schon 1999 ein wichtiges Tief verzeichnete, es jedoch noch zwei Jahre dauerte, bis der endgültige Tiefststand erreicht war. Eine ähnliche Entwicklung kann auch heute nicht ausgeschlossen werden.

Die Daten des Commitments of Traders (COT) Report für Gold sind im Laufe der letzten Wochen relativ stabil geblieben. Die Commercials sind zu 25% bullisch, verglichen mit 24% in der vorhergegangenen Woche. Das Open Interest auf der Verkäuferseite des Marktes fiel letzte Woche um 12.000 Kontrakte. Das ist kein besonders bullisches Zeichen, kann aber auch nicht als bearish bezeichnet werden. In den vergangenen fünf Wochen waren die Commercials immer zu 24-26% bullisch positioniert.



Quelle: www.stockcharts.com

Silber musste einen stärkeren Kurseinbruch verzeichnen als Gold. Während das gelbe Metall gegenüber

seinem jüngsten Hoch nur 5% im Minus liegt, ist der Silberpreis fast 13% unter sein Hoch bei 18,56 \$ gefallen. Die Stimmung hat sich am Silbermarkt auch deutlicher verschlechtert als am Goldmarkt. Beim letzten Hoch waren die Marktteilnehmer noch zu 83% bullisch, aktuell sind es nur 14%.

Das ist noch nicht vergleichbar mit dem wirklich depressiven Sentiment im Dezember 2015 und 2016, doch die Stimmung entwickelt sich in Richtung eines so stark ausgeprägten Pessimismus, dass man als Anleger mit Sicherheit nicht mehr verkaufen, sondern stattdessen eher neue Käufe ins Auge fassen sollte. Bevor das Tief überstanden ist, könnte das bullische Sentiment jedoch durchaus noch in den einstelligen Bereich sinken.

Die ABC-Korrektur des Silberkurses ausgehend vom Februar-Hoch bei 18,54 \$ ist jedenfalls noch deutlicher ausgeprägt als bei Gold. Ein Doppelboden in der Nähe von 15,68 \$ ist möglich und selbst leicht tiefere Kursstände sind nicht auszuschließen. Mit einem wirklich starken Kurseinbruch rechnen wir allerdings nicht. Wie auch am Goldmarkt ist bei Silber ein wenig Geduld notwendig. Das Sentiment weist zumindest darauf hin, dass hier nicht verkauft werden sollte. Investoren sollten sich stattdessen auf neue Käufe vorbereiten.



Quelle: www.stockcharts.com

Die Aktien der Goldunternehmen, hier gemessen am TSX Gold Index (TGD), haben sich während der jüngsten Kursverluste überraschend gut gehalten. Ja, sie sind gefallen, aber nur rund 10%, verglichen mit einem Kursverlust von 5% bei Gold und 13% bei Silber. Unserer Ansicht nach ist das eine gute Performance, da die Goldaktien von einem Rückgang der Edelmetallkurse normalerweise härter getroffen werden.

Wie Sie sich vielleicht erinnern, sank der Goldpreis während der langen Korrektur von 2011-2015 um 46%, während Silber einen Preiserückgang von 72% verzeichnete und sich die Kursverluste beim TGD auf 75% beliefen. Die anschließende Rally nach dem Dezember-Tief 2015 ließ Gold fast 32% steigen und Silber legte rund 56% zu, doch der TGD wurde um 147% in die Höhe katapultiert. Die Minenaktien tendieren dazu, sowohl in Bullen- als auch in Bärenmärkten die Führung zu übernehmen. Der jüngste Kursrücksetzer war vergleichsweise flach, was wir als bullisches Zeichen für die weitere Entwicklung des gesamten Edelmetallsektors werten.

© David Chapman

MGI Securities

www.mgisecurities.com / www.davidchapman.com

Die Informationen und Meinungen in diesem Artikel wurden von MGI Securities bereitgestellt. MGI Securities ist Eigentum der Jovian Capital Corporation und deren Angestellten. Jovian ist als Unternehmen an der TSX Exchange gelistet und MGI Securities ist ein verbundenes Unternehmen von Jovian. Die Meinungen, Schätzungen und Vorhersagen in diesem Artikel stammen als Daten dieses Artikels von MGI Securities und können jederzeit ohne Ankündigung geändert werden. MGI Securities ist stets bemüht sicherzustellen, dass die Inhalte von Quellen stammen, die wir als vertrauenswürdig erachten und deren Information richtig und vollständig sind. Allerdings macht MGI Securities dahingehend keine ausdrücklichen oder impliziten Zusicherungen oder Gewährleistungen und übernimmt keine Verantwortung für etwaige enthaltene Fehler oder Auslassungen und haftet in keinster Weise für mögliche Verluste, die durch Nutzung des oder in Abhängigkeit von dem Artikel oder dessen Inhalt entstehen könnten. MGI Securities können Informationen vorliegen, die nicht Eingang in diesen Artikel gefunden haben. Dieser Artikel ist nicht als Angebot oder Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren zu verstehen. Leser sollten sich bei der Bewertung von Wertpapierkäufen/-verkäufen des betreffenden Unternehmens nicht allein auf diesen Artikel verlassen.

Der Artikel wurde am 7. Mai 2017 auf www.goldseek.com veröffentlicht und in Auszügen exklusiv für GoldSeiten übersetzt.

Dieser Artikel stammt von GoldSeiten.de

Die URL für diesen Artikel lautet:

<https://www.goldseiten.de/artikel/330623--Korrektur-bei-Gold-und-Silber--Jetzt-bloss-nicht-verkaufen.html>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer](#)!

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by GoldSeiten.de 1999-2025. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinien](#).